MILITARY REFERENCE LIBRARY
PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

DIE WELT IN WEHR UND WAFFEN

HEFT 1: ČECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK

(Československo)

PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

DIE WELT IN WEHR UND WAFFEN

HEFT 1: ČECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK

(Československo)

Uniformdarstellungen und Abzeichen der cechoslowakischen Wehrmacht

Herausgegeben von Obltn. a. D. Julius Moritz Ruhl

Wehrpolitische Textbearbeitung von General d. R. Hugo Schäfer

MILITARY REFERENCE LIBRARY
PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

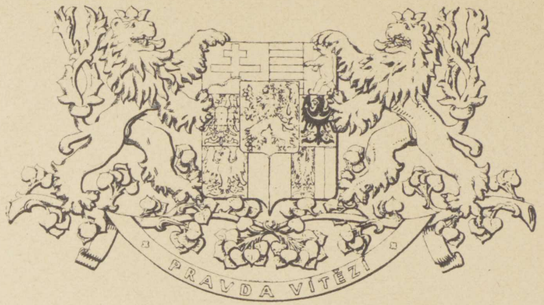
RECEIVED
MAR 12 1938

VERLAG MORITZ RUHL / LEIPZIG O 27

Spezialverlag für militärische und heraldische Farbendruckwerke, Wappen, Flaggen, Uniformentafeln aller Länder der Erde

XM2000.30.1

Jedweder Nachdruck, auch auszugsweise, verboten!
Gesamtausführung und Druck von Moritz Ruhl, Lithographische Kunstanstalt, Leipzig O 27



Die militärpolitischen Verhältnisse.

Der čechoslowakische Staat ist erst nach dem Weltkriege (durch Manifest 28. Okt. 1918) entstanden. Deshalb mußte seine Wehrmacht neu aufgestellt werden. Die Grundlagen bildeten einerseits die ehemaligen österreich-ungarischen Truppenteile, anderseits die nationalen čechoslowakischen Legionen, die sich während des Weltkrieges in Rußland, Frankreich, Italien und Serbien gebildet, und die an der Seite der Entente gegen die Mittelmächte gekämpft hatten. In der Tätigkeit dieser Legionäre und in dem fast ein halbes Jahrtausend zurückliegenden Hussitentum erblicken die Čechen die Grundlage ihrer militärischen Tradition. Zahlreiche Truppenkörper tragen aus diesen beiden Epochen ihre Namen.

Die wichtigsten Teile der Čechoslowakischen Republik — Böhmen, Mähren und Schlesien — liegen im Zentrum Mitteleuropas, fast vollkommen von deutschsprachigem Gebiet umgeben, während die östlichen Länder — Slowakei und Karpathorußland — eine Art Brücke nach dem weiten slawischen Osten bilden.

Von seinen Hauptverbündeten, Frankreich und der Sowjetunion, ist die Čechoslowakei ebenso durch fremde Staaten getrennt, wie von Jugoslawien. Nur mit Rumänien hat die Čechoslowakei im äußersten östlichen Staatszipfel eine gemeinsame Grenze, die aber durch Ungarn und Polen und durch schwieriges Gebirge sehr eingeengt ist.

Bisher war die Čechoslowakei trotz ihrer isolierten Lage dadurch militärisch gesichert, daß fast alle seine Nachbarn, das Deutsche Reich, Ungarn und Österreich, durch die Friedensverträge beinahe wehrlos waren. Durch die Wiederaufrüstung Deutschlands, der in Bälde auch die beiden anderen Staaten folgen dürften, beginnt die militärpolitische Lage der Čechoslowakei schwieriger zu werden. Um so wichtiger ist für diesen Staat das Bündnissystem mit Frankreich, der Sowjetunion, Rumänien und Jugoslawien.

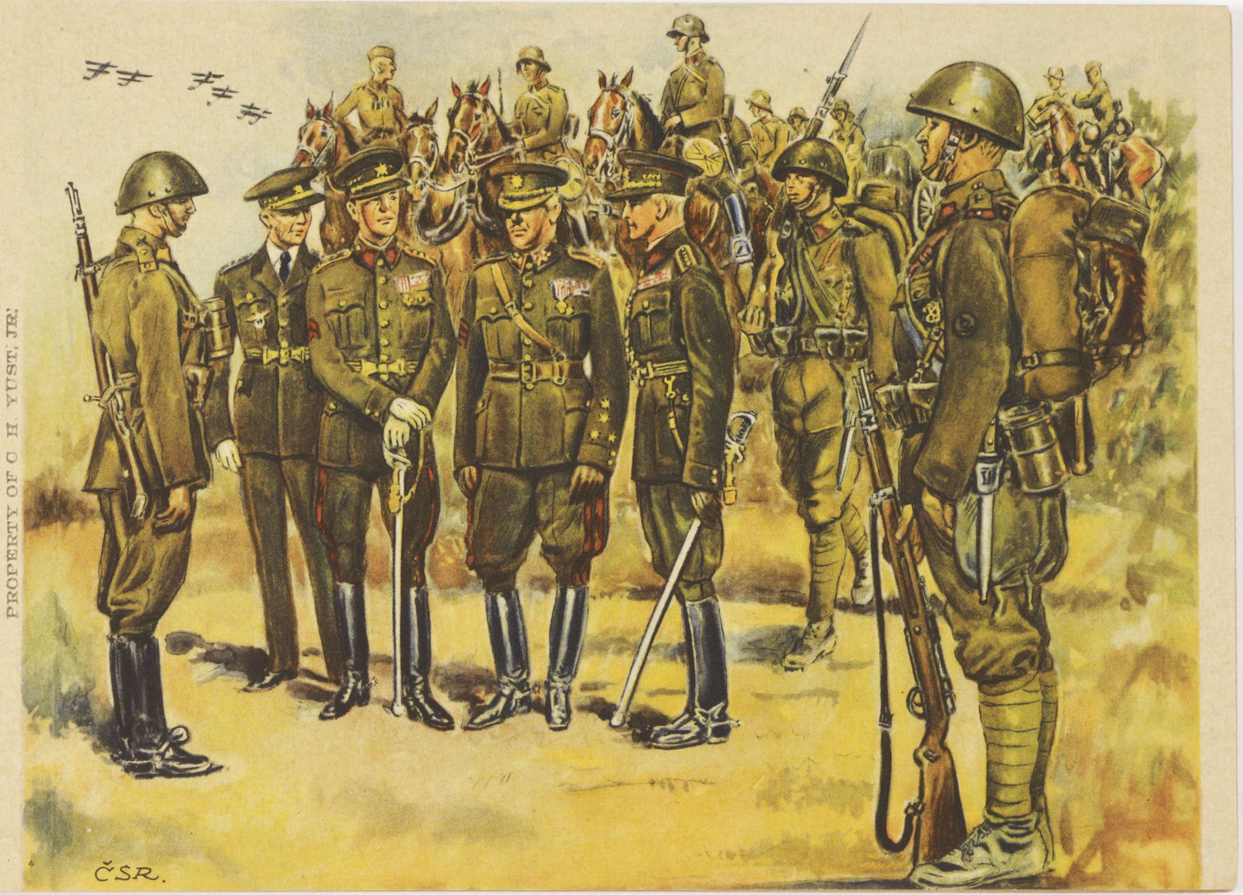
Wie ein breiter Riegel liegt die Čechoslowakei in 1000 km Ausdehnung quer durch einen großen Teil Mitteleuropas. Diese geographische Lage gibt ihr einerseits die Möglichkeit, mit ihrem modernen Land- und Luftheere gewichtig bei allen Entscheidungen ringsum mitzuwirken, also sowohl gegen Deutschland, wie gegen Österreich, Ungarn und Polen.

Anderseits birgt die verhältnismäßig schmale, langgestreckte geographische Form des čechoslowakischen Staates die Gefahr in sich, daß dieses Land fast von allen Seiten gleichzeitig angegriffen werden könnte.

Die Bevölkerung der čechoslowakischen Republik umfaßt etwa 15 Millionen Einwohner und bildet ein Sprachengemisch, das sehr an jenes des ehemaligen Österreich-Ungarn gemahnt. Nur etwa die Hälfte der Gesamtbevölkerung der Čechoslowakei sind Čechen, beinahe ein Viertel sind Deutsche. Den Rest bilden Slowaken, Ruthenen, Polen, Ungarn und andere.

Das Friedensheer, bei dem Ende 1934 die aktive Dienstzeit von 14 auf 24 Monate heraufgesetzt worden war, kann mit etwa 180 000 Mann und 1000 Flugzeugen angenommen werden. Das Kriegsheer dürfte eine Stärke von 1 500 000 Mann und über 1500 Flugzeuge haben. Die hochentwickelte čechoslowakische Kriegsindustrie würde eine Massenerzeugung von Waffen, Munition, Flugzeugen usw. ermöglichen.

PROPERTY OF O. H. YUST, JR.



MILITARY REFERENCE LIBRARY
PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

Die Bewaffnung ist modern und ausreichend, auf dem Gebiete der Kampfwagenausrüstung hält sie mit den andern Großstaaten Schritt. Die rasche Verstärkung der Kampfwagentruppen, dann jene der Fliegerkräfte, sind von der Heeresverwaltung ebenso in Aussicht genommen, wie der Bau von Befestigungen in den Grenzräumen und die Ergänzung der Eisenbahn- und Straßenverbindungen in der wichtigen Ost-Westrichtung.

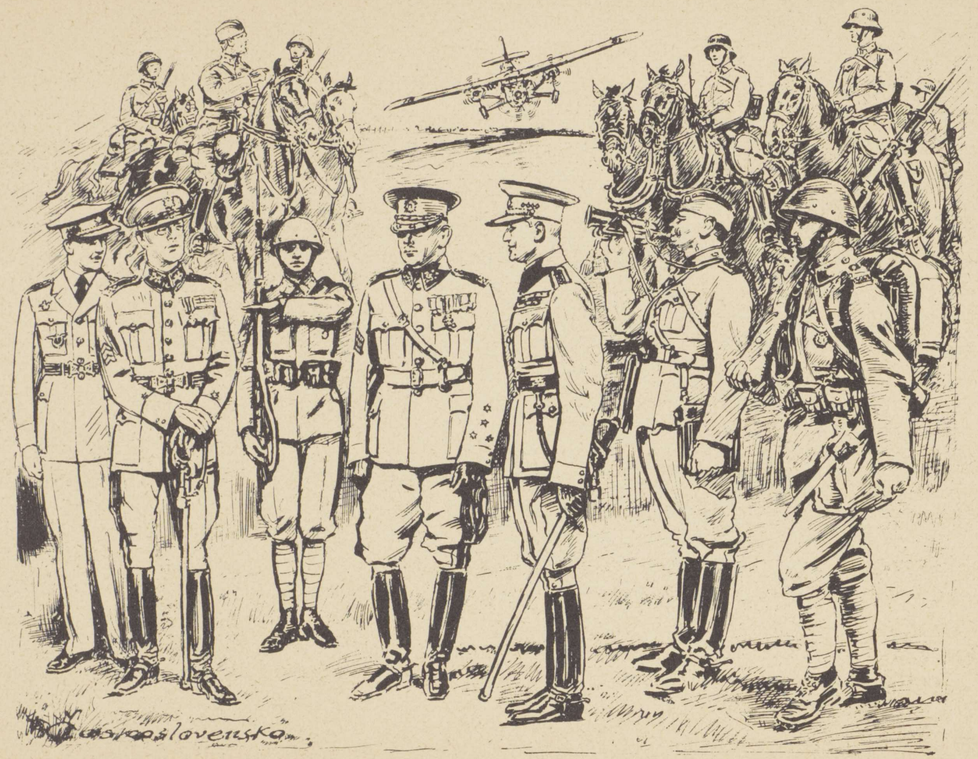
Der Verteilung der Bevölkerung entsprechend, steht das Gros des Heeres in Böhmen, Mähren und Schlesien. Von den insgesamt 12 Infanteriedivisionen, 4 Kavalleriebrigaden und 6 Fliegerregimentern des Friedensheeres sind in der Slowakei und in Karpathorußland nur etwa ein Drittel. Die bestehenden 2 Gebirgsbrigaden sind beide in der Slowakei.

Auf der Donau besitzt die Čechoslowakei eine kleine militärische Flotille.

Die Čechen sind ein Volk mit stark ausgeprägtem Nationalbewußtsein, mit hussitischem Draufgängertum und militärischer Geschicklichkeit. Ihr Gegensatz zum Deutschtum ist Jahrhunderte alt. Darum sympathisierte das Čechentum schon lange vor dem Weltkriege mit Frankreich und Rußland. Die Čechen bilden den Kern des Heeres und sind die Träger seines hussitisch-legionären Geistes.

In der Čechoslowakei besteht derzeit noch keine gesetzlich geregelte militärische Jugendausbildung. In Praxis leiten unter Überwachung des Landesverteidigungsministeriums die vormilitärische Ausbildung die Sokolverbände (630 000 Mitglieder) und die Schützenverbände (30 000 Mitglieder). Während die ersteren der körperlichen Ertüchtigung ihr Hauptaugenmerk zuwenden, betreiben die letzteren außer Schießen noch Exerzieren, Felddienst und nehmen an gemeinsamen Übungen mit Truppen teil. Die Mitglieder beider Verbände sind uniformiert, das Heer stellt ihnen Waffen zur Verfügung.

Der Pfadfinderverband zählt etwa 35 000 Zwölf- bis Achtzehnjährige und gilt als militärische Vorbildungsschule der Jugend. Die Ausbildung erfolgt nach militärischen Richtlinien durch aktive Unteroffiziere.



Die Uniform der čechoslowakischen Armee.

Die Farbe der Uniform ist durchgehends khaki. Eine Ausnahme bildet nur die Dienstuniform der Gendarmerie (graugrün) und die rote Ausgangshose der Kavallerie und der reitenden Artillerie.

1. Die Feld- und Ausgangskappe: Letztere hat für die Gagisten ein 3 mm breites Passepoil in der Aufschlagfarbe auf dem zweiten Kappenrande. Das geflochtene Sturmband (bei Generalen gewunden) ist bei Offizieren gold, bei Rotmeistern silber, bei Aspiranten ledern. Auf beiden Seiten sind die verkleinerten Distinktionen, auf der Stirnseite das kleine Staatswappen in einem Vierkant angebracht. Die Kombattanten haben dasselbe mit zwei gekreuzten Schwertern. Der Khakituchschirm ist bei Generalen goldverbrämt mit stilisierten Lindenblättern, die Kappe hat bei Generalen keine Distinktionssterne, diese sind an den Ärmeln angebracht.
Die Mannschaft hat eine schirmlose Feldkappe mit Wappen ohne Vierkant und Distinktionen links. Zum Ausgang ist dieselbe passepoiliert u. zw. in der Waffenfarbe. Die Offiziere tragen dieselbe Kappe im Felde und im Dienste unpassepoiliert.

2. Der khakigestrichene Stahlhelm M 34 ist bereits bei der Infanterie eingeführt, der Stahlhelm M 28 (ähnlich dem franz. Casquet) mit Staatswappen und der deutsche Stahlhelm im Austragen. (Letzterer nur bei der Artillerie).

3. Die Bluse für Gagisten hat rückwärts einen Schlitz, einen Umlegekragen und 7 Außenknöpfe. Die Achselklappen sind eingenäht. Die Mannschaftsbluse ist schlitzlos, besitzt keine Außenknöpfe und ist durchgeknöpft mit 6 Knöpfen. Nur für den Ausgang ist für Längerdienende und Offiziersaspiranten die Bluse im Schnitt wie für Gagisten.

4. Die Knöpfe. Dieselben haben bei Kombattanten (Gagisten der Waffen) zwei gekreuzte Schwerter als Dessin und sind für Generale und Offiziere Gold, für Gagisten Silber, für Mannschaft aus Tombak.

5. Distinktionen: Auf beiden Achselklappen (für Dienst ohne Passepoil).
a) für Mannschaft auf einer 2 cm breiten Paroliunterlage:
für den svobodník 1 kleiner Silberknopf,
für den desátník 2 Silberknöpfe,
für den četař 3 Silberknöpfe,
für den rotný 4 Silberknöpfe.
Mit Passepoil:
b) für den rotmistr 1 viereckiger Silberdeckel,
für den štábní rotmistr 2 Silberdeckel,
für den praporčík 3 Deckel (praporčík = Offiziersstellvertreter).
Die länger dienenden Unteroffiziere (Zugsführer, Unterrotmeister und Rotmeister) haben die Achselklappen mit einem in der Mitte durchlaufenden Parolistreifen.
c) für Offiziere
Mit Passepoil:
podporučík 1 dreizackigen Goldstern,
poručík 2 dreizackige Goldsterne,
nadporučík 3 dreizackige Goldsterne,
kapitán 4 dreizackige Goldsterne.
Auf einer passepoilierten mit einem 5 mm breiten Sujtás aus Gold verzierten Klappe:
štábní kapitán 1 fünfzackiger Stern aus Gold,
major 2 Sterne,
podplukovník 3 Sterne,
plukovník 4 Sterne.
Zirka 12 cm vom untern Ärmelrand auf den Ärmeln:
brigádní generál 2 fünfzackige Goldsterne,

PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

divisní generál 3 fünfzackige Goldsterne,
armádní generál 4 Sterne.
Die Generalität hat außerdem auf Parolis und Achselklappen stilisierte Lindenblattverzierungen (aus Gold).
6. Aufschläge: Für Generale der Waffen (generáli zbraní) sind die Aufschläge dunkelkarmesinrot, bei Dienstgeneralen (g. služeb) analog den Parolis der entsprechenden Branche. Die Lindenblattverzierungen auf den Aufschlägen sind Gold sowohl auf der Bluse wie auf dem Mantel. Die Offiziere des Generalstabes haben die Aufschläge in Form wie bei Generalen in dunkelkarmesinroter Farbe.
Alle anderen Aufschläge haben die Form wie aus der Abbildung ersichtlich, sind bei Nichtkombattenten im rechtsseitigen, geschweiften Teil passepoiliert, ebenso wie die Achselklappen der Waffe und der Branche entsprechend. Siehe das Aufschlags-Farben-Schema.
7. Abzeichen. Diese werden teils auf den Parolis teils auf dem Kragen gegenüber den Achselklappen aufgenäht. Sie sind für Generale goldgestickt, für Offiziere vergoldet, Rotmeister versilbert, Mannschaft brauner Tombak. Die Spezialitätenabzeichen aus Metall tragen auf den Parolis: die Grenzinfanterie (hraničárská pěchota) und die Gebirgsformationen (horské útvary). Auf dem Kragen oberhalb der Achselklappe: das Instruktionsbataillon, Tank-, Panzerwagen- und Autogruppe, die Burgwache, die Meßabteilung, die Ballonabteilung, das Eisenbahnregiment (železniční pluk), das technische und das Brücken- u. Zyklistenbaon (strojní a mostní prapor). Auf dem linken Oberarm der Bluse und des Mantels dunkelbraun auf einer Khakituchunterlage: die Sturmtruppen und die Granatwerfer (útočníky a granátníky), die Maschinengewehre (kulometníky), die Minen- und Flammenwerfer (minometníky a ohnometníky), geprüfte Schiffer der Genietruppe, die Telefonisten und Telegrafisten, die Pioniere der Infanterie, Reiterei und Genie, die Scheinwerfer (světlometníky), der Arbeiterzug (pracovní rota), die Musiker (hudebníci), die Verpflegssoldaten, Postler, das Artillerie-Autopersonal, die Mechaniker des technischen Bataillons, geprüfte Geniezimmerleute, das Hilfspersonal des MNO und das der Militärakademie.

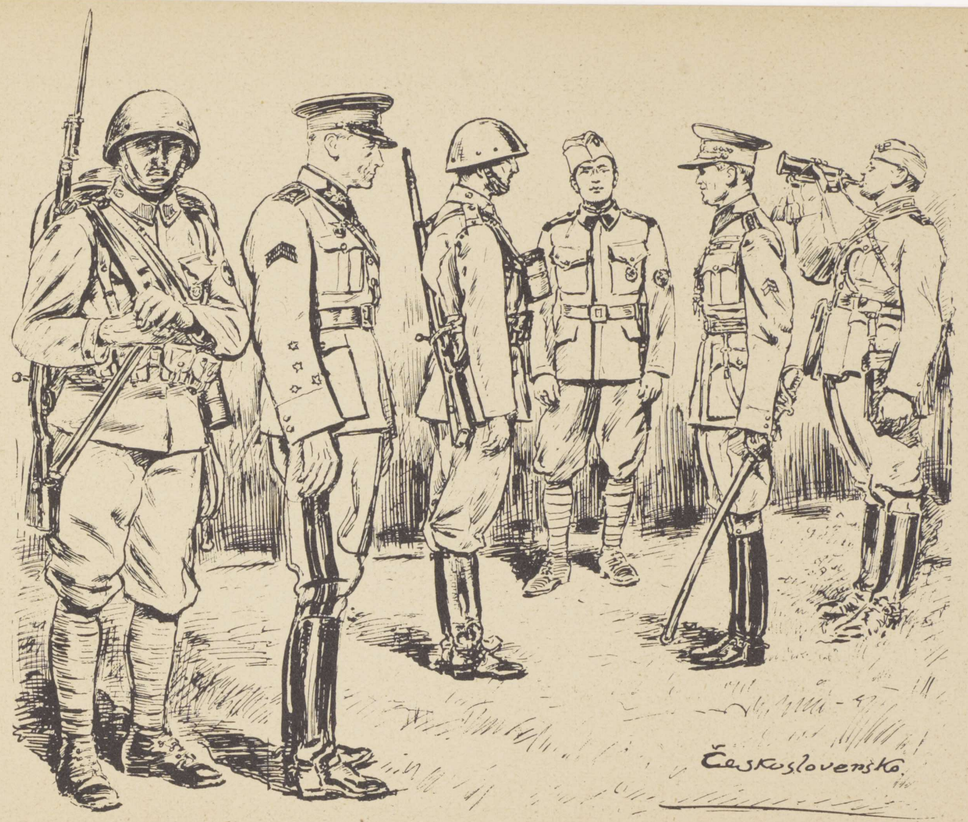
Die Regiments- und Abteilungsnummern sind auf einer viereckigen Metallunterlage geprägt, werden oberhalb der beiden Achselklappen getragen und sind für Offiziere gold, Rotmeister silber und Mannschaft braun.

8. Ausgangshosen. Die Mannschaft kann sich lange Hosen ohne Passepoil auf eigene Kosten anschaffen. Dragoner, reitende Artilleristen tragen die traditionelle krapprote Reithose. Ebenso der der Kavallerie zugeteilte Train (vozotajstvo).

9. Lampassen. Generale tragen zum Ausgang oder zu Repräsentationszwecken, u. zw. Waffengenerale dunkelkarmesinrote, Dienstgenerale dunkelbraune Doppellampassen. Infanterieoffiziere einen 2,5 cm breiten kirschroten Lampaß auf der langen Hose und der Reithose auch im Dienst.

10. Der Mantel: für die Fußtruppen durchgeknöpft mit 2×5 Knöpfen, hat den Manteldragoner mit 2 Knöpfen. Offiziere 2×6 Knöpfe vorne und 3 Knöpfe rückwärts und noch 2 kleinere Knöpfe am unteren Rande der Ärmel. Rotmeister haben nur die 3 Knöpfe am Manteldragoner. Der Mantel- und Pelerinenkragen ist bei Offizieren und Rotmeistern aus Samt. Der Mantel der Reiterei ist analog, jedoch etwas länger mit breitem Mantelkragen und besitzt unterhalb der linken Tasche einen Schlitz für den Säbel. Die Dragoner tragen noch einen feldgrauen Pelz aus. Der Train, jetzt ein Bestandteil der Kavallerie hat die Adjustierung der Kavallerie. Die Kraftfahrtruppe analog wie Artillerie, die Tankformationen und Panzerwagen wie Infanterie. Die neuen Abzeichen aus Metall auf dem Kragen siehe Abbildung.

11. Das Portépée. Zu dem kurzen Bajonett tragen zum Ausgang die Unteroffiziere ein Portépée aus dunkelbrauner Wolle, die Gagisten zum Ausgang und Dienst ein dem der Unteroffiziere ähnliches, und zwar für Offiziere aus Gold, für Rotmeister aus Silber. Das Mannschaftsportépée wird auf dem in der Mitte mit einer Metallplatte (mit dem Wappen) zu schließenden Überschwung befestigt, aber nicht auf dem Säbel. Die Säbelkuppel selbst mit dem kleinen Staatswappen und überzogen für die Parade bei Offizieren mit einer olivgoldenen, bei Gagisten und Rotmeistern mit einer olivbraunen Borte. Für den Dienst hat sie vorne eine Schnalle mit 2 Dornen, beiderseits Karabiner (franz. Art) und eine Art Säbeltasche, in welche der Säbel gesteckt wird, der auf 2 Anhängekarabinern befestigt wird (sogenannter „Ententegürtel, dohoda“).



12. Die Uniform für die Flotille (lodní četa) besteht aus einer schirmlosen Khakimarinekappe, links eine Kokarde mit dem Staatswappen und statt des Mantels eine kurze zweireihige (zu 4 Knöpfen) Bootsjacke. Statt der Infanteriehose und der hohen Stiefel trägt die Mannschaft lange Hosen und Halbschuhe.

13. Uniform der Reiterei. Zum Ausgang, wie schon erwähnt, rote Reithosen dazu Reitstiefel.

14. Die Burgwache (hradní stráž): trägt im Wachdienst die Uniform der Legionäre u. zw. eine Abteilung die russische, eine die französische und eine die italienische des Weltkrieges. Die Distinktionen bestehen aus seidenen, gelben, dunkelblauen oder violetten, bei Unteroffizieren silbernen, bei Offizieren goldene Streifen auf dem Oberarm der Bluse und des Mantels.

15. Uniform für die Gagisten der Flieger (Letectvo). Piloten, Beobachter und Schützen der Flugzeuge tragen Bluse und Mantel mit geöffnetem Kragen. Dazu im Felde Khakihemd mit ebensolcher Halsbinde, zum Ausgang ein weißes Hemd mit schwarzer Krawatte.

16. Uniform für Schüler der Militärbildungsanstalten. Die Militärakademiker und Zöglinge der Ingenieurschule tragen zum Ausgang die Offizierskappe, mit einem goldenen geflochtenen Sturmband versehen, und das goldene Wappen mit den gekreuzten Schwertern. Knöpfe analog mit Schwertern. Achselklappen passepoiliert, und es haben die Akademiker und Ingenieurschüler auf denselben goldene 1 cm breite Streifen aufgenäht, auf einem der Waffe zugehörigen farbigen, 4,5 cm breiten Längsstreifen (siehe Abb.). Diejenigen Ingenieurschüler, welche Reserveoffiziere sind oder die Prüfung dazu bestanden haben, tragen 2 Streifen. Die Schüler der Reserveoffiziersschulen tragen die schirmlose Feldkappe, die Bluse der Akademiker, aber mit braunen Knöpfen, auf den Achselklappen silberne 1 cm breite Streifen u. zw. Frequentanten 1, Absolventen 2 und Aspiranten 3 Streifen.

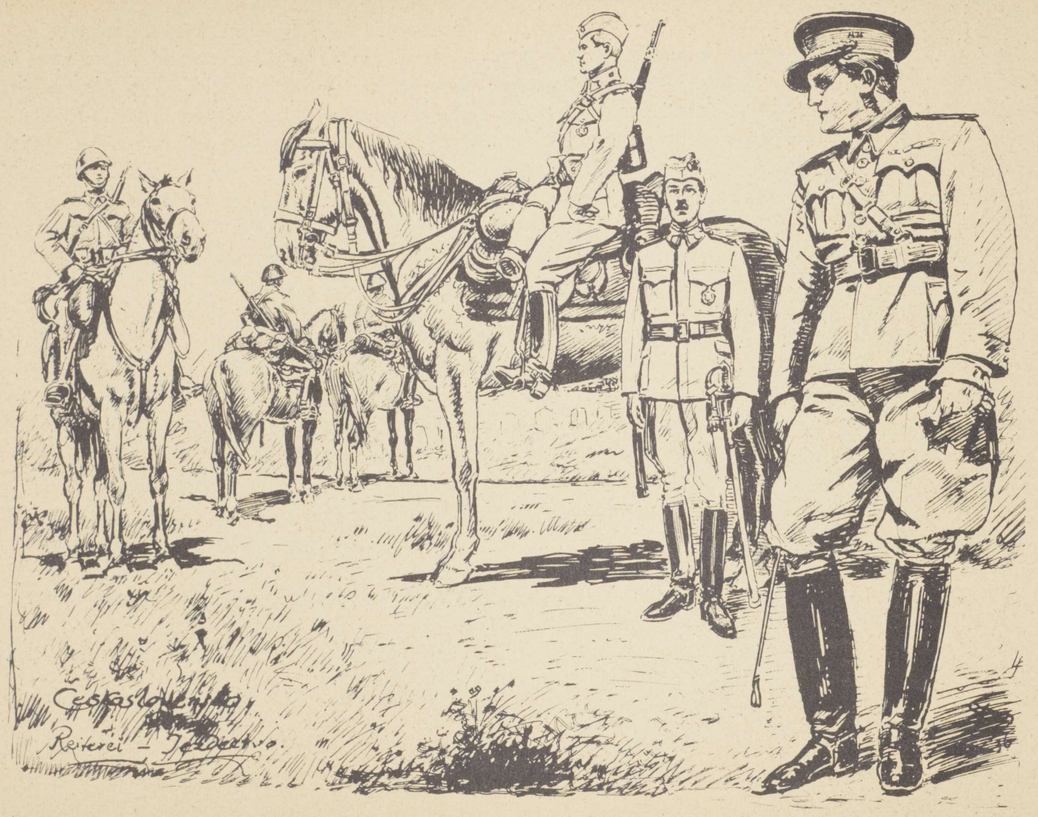
17. Uniform für längerdienende Unteroffiziere. Ausgangskappe wie Gagisten mit Silbersturmband, ebensolche Knöpfe mit den Schwertern und Silberwappen. Ausgangsbluse für Gagisten mit Silberknöpfen, aber die Achselklappen ohne Passepoil, dagegen mit einem 4,5 cm breiten Längsstreifen. Wenn sie den Präsenzdienst fortsetzen, so tragen sie für die ersten 3 Jahre einen seidenen, 18 mm breiten Khakistreifen silberdurchwirkt, nach 3 Jahren 2 solche. Diese Streifen sind 8 cm vom unteren Ärmelrande waagrecht angenäht und besitzen einen kleinen Silberknopf (siehe Abb.). Das Portépée ist braun wie das der anderen Unteroffiziere, jedoch silberdurchwirkt. Zum Ausgang statt der gewöhnlichen Lederkuppel den olivbraunen Paß und braune, weiße (gelbe) Rehlederhandschuhe.

18. Nachwuchs der Piloten- und der Fliegerspezialistenschule. Die Schüler tragen auf beiden Achselklappen lichtblaue Seidenstreifen, 1 cm breit. Die Pilotenschüler des 1. Jahrganges einen, die des 2. Jahrganges 2 gerade, die Fliegerspezialisten 1 Streifen in Schlingenform (Elliotsauge).

19. Die Legionäre tragen auf dem rechten Oberarm in Winkelform Tuchstreifen in der zugehörigen Aufschlagfarbe für die in der Legion zugebrachten Dienstjahre.

20. Das Pilotenabzeichen. Kleines Wappen mit 2 vergoldeten Schwingen, Mattsilberkranz Silberschwert (glänzend). Das Abzeichen für Beobachter ähnlich, jedoch der Kranz mattgold. Die Abzeichen werden inmitten der rechten Brusttasche nur auf der Bluse und nicht auf dem Mantel oder Lederrock getragen.

21. Abzeichen aus Tombak für Geschützvormeister und Schützen der übrigen Waffen werden auf der linken Brustseite unterhalb der Tasche, aber nicht auf dem Mantel getragen. Bei den Schützen 1. Klasse ist das Mittelschild, darstellend 2 Gewehre, 2 gekreuzte Geschützrohre, ein leichtes oder schweres Maschinengewehr oder einen Minenwerfer, aus Mattsilber.



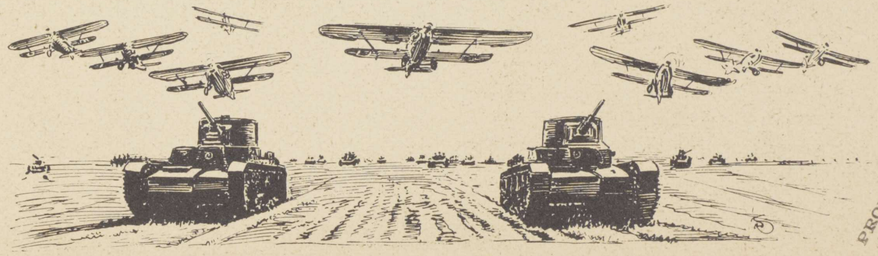
22. Dienstesabzeichen und Schulterschnüre. Erstere im Wach- und Inspektionsdienst unter der linken Achsel getragen, sind für Mannschaft aus roter Wolle, für Offiziere Goldgespinst, für Rotmeister silber. Die Khakischulterschnur mit 2 Silbertroddeln wird von den Adjutanten des Chefs des Generalstabes, der Landeskommandierenden, sowie von den diplomierten Generalstabs-Offizieren getragen. Auf dem Mantel nur bei besonderen Militärfeierlichkeiten.

23. Bewaffnung und Ausrüstung. Repetiergewehr M 24 eigener Erzeugung (ähnlich Mauser), sowohl als Gewehr wie Karabiner zu tragen, wozu es entsprechende Bügel besitzt, mit kurzem Bajonett, leichtes und schweres „ZB"-Maschinengewehr M 26, Repetierpistole M 24, Leuchtpistole, Eiergranate M 21, Gewehrgranatenwerfer M 23.

Infanterie (pěchota): Kalbfell- oder graugrüner Segeltornister mit Patronentornister, Gasmaske M 23, Spaten und Brotsack (graugrün) links. Helm nnd Eßschale oben aufgepackt. Gewehr auf dem Riemen oder auf Märschen nach französischer Art rechts geschultert getragen. Braune Leder- oder Winterwollhandschuhe.

Reiterei: Bocksattel, 2 Packtaschen mit Pferdepflock, Tränkeimer und Hufeisentasche (links), Säbel M 4 mit vollem Korb, links rückwärts am Sattel befestigt, Gasmaske, feldgrauer Pelz und langer Mantel, Karabiner über der Brust von links nach rechts.

Artillerie analog. Modernste Geschütze, Tanks, Panzerwagen, Flugzeuge.



PROPERTY OF O. H. YUST, JR.

24. Ehrenzeichen des čechoslowakischen Wehrmacht.

Es bestehen folgende neue Dekorationen für Verdienste vor dem Feinde:

a) Das čechoslowakische Kriegskreuz.

b) Die čechoslowakische Revolutionsmedaille.

c) Ehrenzeichen, wie solche für die čechoslowakische Revolutionsarmee in Rußland (Sibirien) durch den Zweig des čechoslowakischen Nationalrates für Rußland oder den Kriegsminister der Interimsregierung oder der ersten republikanischen Regierung gestiftet worden.

d) La médaille de la victoire für die Verbündeten, gestiftet in der Pariser Friedenskonferenz 24. Januar 1919.

e) Der Orden des „Sokol" (řád „Sokola"). Schon während des Krieges wurde dieser Orden für Verdienste für die Freiheit des čechoslowakischen Staates vom Nationalrat gestiftet. Die Dekorationen werden nur auf der Bluse getragen.

f) Der weiße Löwenorden in 3 Klassen (řád Bílého lva).

25. Standarten und Fahnen.

Die Standarte des Präsidenten (weiß) hat eine Einsäumung von abwechselnd sich folgenden weiß-rot-blauen Flammen. In der Mitte des weißen Feldes ist auf der Aversseite das kleine, auf der Reversseite das große Staatswappen eingestickt. Das kleine Staatswappen zeigt den silbernen, zweischwänzigen Löwen, der auf der Brust einen roten Schild mit dem silbernen Patriarchenkreuz mit 3 blauen Bergen zeigt.

Die Fahnen der Regimenter (rot) sind analog der Standarte und haben das kleine oder große Staatswappen mit 2 flankierenden goldenen Löwen und einem Band mit dem Wahlspruch: „Pravda vítězí!" Die „Wahrheit siegt!"

Aufschlags-Farben-Schema — Barva vyložků.

für			Aufschlagsfarbe	Farbe der Einsäumung des Aufschlags	Abzeichen		Kragen Nr.
					Kragen	Ärmel	
Waffengenerale (Truppe)			dunkelkarmasinrot	·	3 Lindenbl.	Sterne	·
Dienstgenerale (Nichtkombattanten)			der zugehörigen Waffe	der zugehörigen Waffe	Lindenblatt	Sterne	·
Generalstabsoffiziere			wie Generale der zugehörigen Waffe	·		·	·
Dem Generalstab zuget. Offiziere				·	·	·	1
Infanterie (Gebirgs-I., Grenzjäger, Tank-, Inpěší vojsko struktionsbaon. pěsí vojsko)			kirschrot	·	1	1	1
Artillerie (Gebirgs-A., Meß- und Ballondělostřelectvo abtlg., Autotruppe)			scharlachrot	·	·	1	1
Fliegertruppe, vzduchoplavci			lichtblau	·	·	·	1
Dragoner, Train, jezdectvo, vozotajstvo			gelb	·	·	·	1
Technische Truppe		Genie u. Brückenbaon	dunkelbraun	·	·	1	1
		Telegraf u. Telefon	lichtbraun	·	·	1	1
		Eisenbahn, železniční	dunkelbraun	·	1		1
Verkehrs-		Train der Kavall. zugeteilt	gelb	·	1	·	1
		Automobil-Truppe der Artillerie zugeteilt	scharlachrot	·	1	·	·

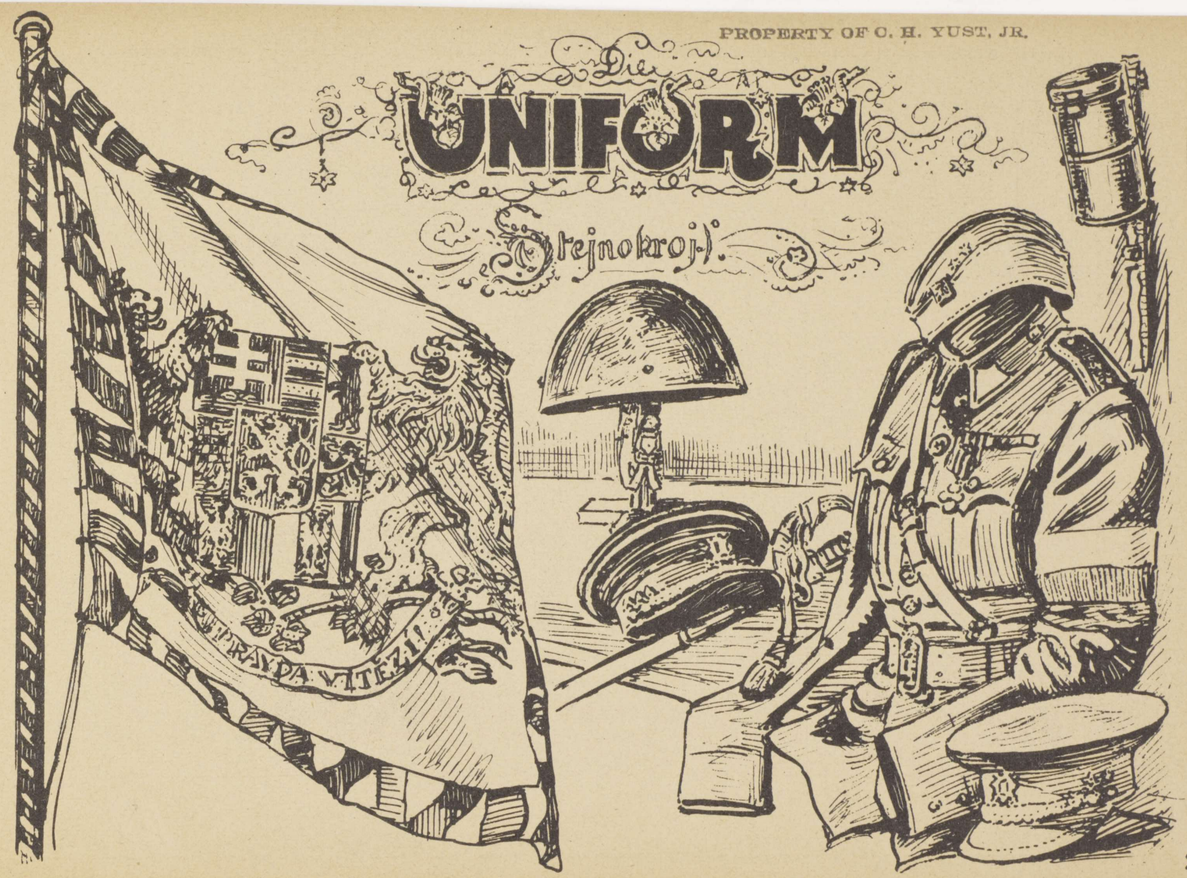
Aufschlags-Farben-Schema — Barva vyložků.

für		Aufschlagsfarbe	Farbe der Einsäumung des Aufschlags	Abzeichen		Kragen Nr.
				Kragen	Ärmel	
Bildungsanstalten u. wissensch. Inst.	Fechtlehrer, šermíři	kirschrot	gelb		·	·
	Akademiker	kirschrot	·	·	·	·
	Techn. Institut	dunkelgrün	·	·	·	·
	Flieger- u. Pilotenschule	lichtblau	·	·	·	·
	Geogr. Institut	lichtgrün	·	·	·	·
Techn. Dienst	Maschinen, zbrojní služba	grasgrün	scharlachrot		·	·
	Fliegertruppe, vzduchoplavecká	grasgrün	lichtblau		·	·
	Techn. Truppen	grasgrün	dunkelbraun		1	·
	Baudienst, stavební sl.	grasgrün	·		1	·
Sanitätsdienst	Sanität, zdravotnictvo	schwarz	·	·	Genfer Kreuz	1
	Ärzte, lékaře	schwarz (Samt)	kirschrot			·
	Tierärzte, zvěrolékaře		gelb		·	·
	Apotheker, lékárníky		blau		·	·

Aufschlags-Farben-Schema — Barva vyložků.

für		Aufschlagsfarbe	Farbe der Einsäumung des Aufschlags	Abzeichen		Kragen Nr.
				Kragen	Ärmel	
Ökon.-administrativer Dienst	Intendanten	dunkelblau (Samt)	kirschrot		·	·
	Wirtschafts- u. Forstbeamte		grasgrün	·	·	·
	Proviantdienst	dunkelblau	·	·	1	·
	Verpflegsdienst, zásobnictvo		·	·		1
	Rechnungsdienst, účetnictvo		·	·	·	·
	Montur- Verw.-Dienst, oděvnictvo		·	·	·	1
Justiz, justiční služba		violett (Samt)	·		·	·
Geistlichkeit, Invaliden, duchovní		schwarz (Samt)	weiß	·	·	·
Dienst	Ergänzungs- doplňovací	ocker	rot	·	·	·
	Remontierungs- u. Gestüts-, (chov koní)		·	·	·	·
	Veterinär-	aschgrau	schwarz	·	·	·
	Gerichtskanzlei- u. Gefangenen-aufseher (soudní)		violett	·	·	·
	Konzepts-, Kanzlei-		·	·	·	·
	Evidenz-		gelb	·	·	·
	Musiker- (hudební)	kirschrot	·	·	1	1
	Hufschmiede, kováři	schwarz	gelb	·		·
Gendarmerie, četnictvo		scharlachrot, auch Kappenumlauf				1

PROPERTY OF C. H. YUST, JR.



goldene od. silberne Kappenschnur vom Oberst abwärts.

REPUBLIKA ČESKOSLOVENSKÁ

Für Komoattanten

Nichtkomoattanten

auf Feldkappe

Generalskappe

Offizierskappe

Stahlhelm

Generalskappen-Schild

M 22

Mannschaftskappe (Ausgang)

Marineskappe

M 34

Kragen-Abzeichen

Mannschaftskappen

Knöpfe

Portépée

Mannschaftsbluse

Offiziersbluse

Offiziersbluse für Flieger

Pilotenauszeichnung

Richt-Auszeichnung

Schützenauszeichnung I. Kl.

Infanteriekoppel u. Bajonett M 24

Knöpfe

Kombattanten

Nicht-Kombattanten

27 8

Kragen-Nr.....

Artilleriegürtel

Adjutanten-schnur

Säbelschlitz

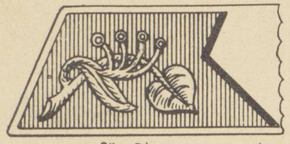
Dienstschnur

Off.-Säbel

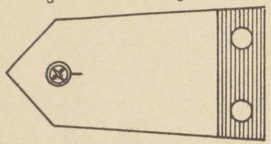
Kavallerie-Säbel

Mantel für Offiziere

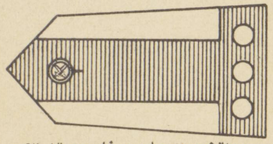
Kragen für Waffengenerale



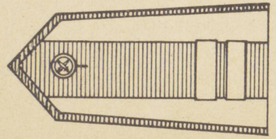
Kragen für Dienstgenerale



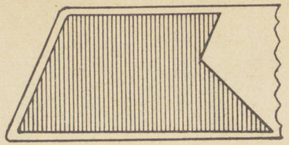
Achselklappe f. Korporal



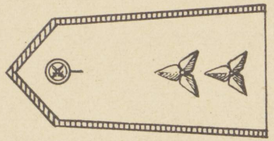
für längerdienende Zugsführer



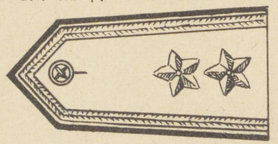
f. Stabsrotmistr



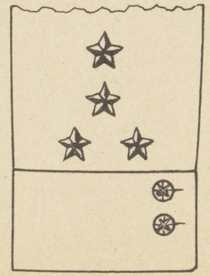
Kn. für Offiziere d. Generalstabs



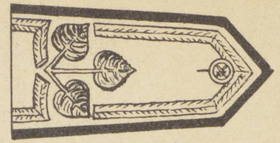
Achselklappe f. Leutnant



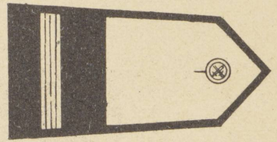
f. Major



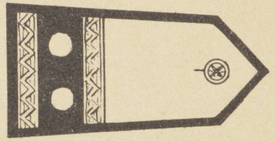
Ärmel f. Generale



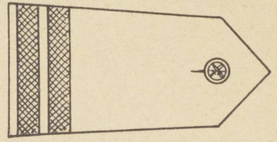
Achselklappe f. Generale, f. Akademiker (Weißkirchen)



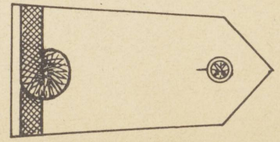
f. Frequentanten d. techn. Instituts



Absolventen d. Reserveoff.-Schule

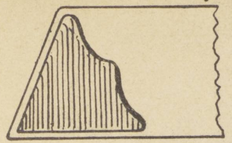


Pilotennachwuchsschule



Fliegerspezialisten-Schule

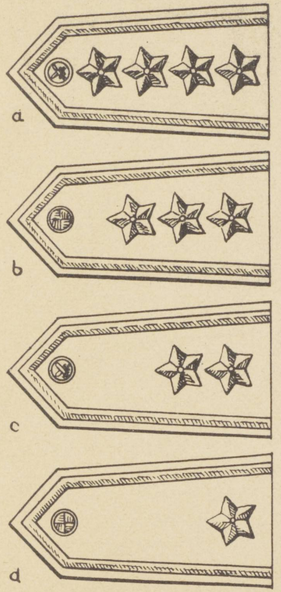
Kragenaufschlag



für Kombattanten

für Nichtkombattanten

Ausgangsgürtel
(vycházkový pas)



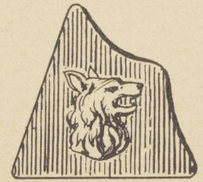
a

b

c

d

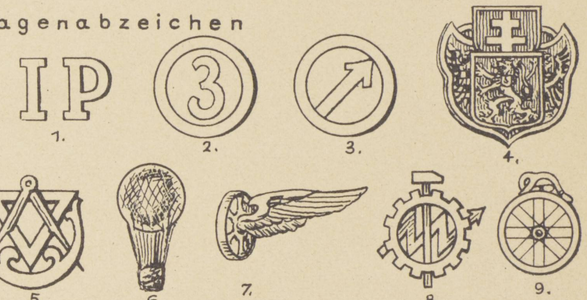
Gebirgsformation



Grenzinfanterie

a. Für Obersten d. Waffe,
b. Oberstleutnant d. Dienstes, c) Major d. Waffe, d. Stabskapitän

Kragenabzeichen



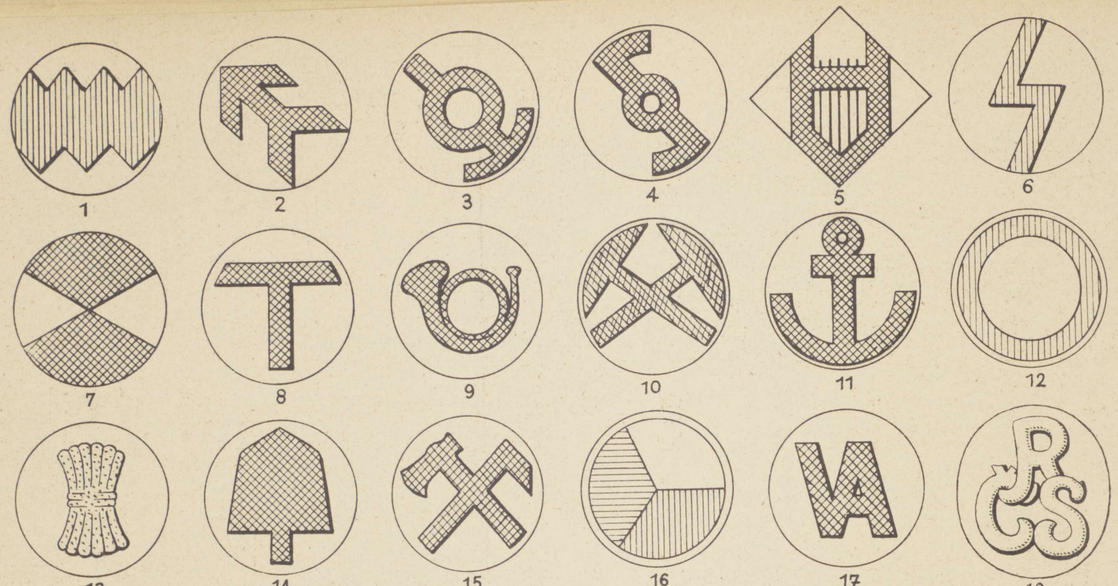
1. 2. 3. 4.

5. 6. 7. 8. 9.

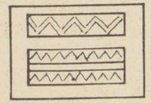
10.

1. Instruktionsbaõn
2. Autotruppe
3. Tanks u. Panzerwagen
4. Burgwache
5. Messabteilung
6. Ballonabteilung
7. Eisenbahntrp:
8. Technisches Baõn
9. Radfahrerbaõn
10. Brückenbaõn

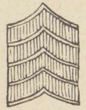
PROPERTY OF C. H. YUST, JR.



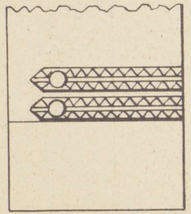
Burgwache (Silber) Armeldistinktion



(Gold)



Legionsjahre (rechts) rotes Tuch



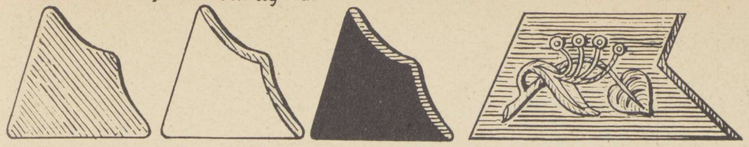
längerdienende Unteroff.

Ärmelabzeichen (links)

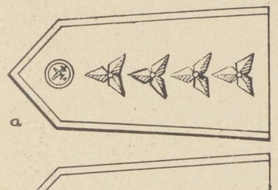
Für

1 Sturmtruppe u. Grenadiere
2 Minen- u. Flammenwerfer
3 Maschinengewehre
4 Radfahrabteilung
5 Musiker
6 Telefunker u. Telegrafen
7 Scheinwerfer
8 Mechaniker
9 Postler
10 Inf.- Kavall.- u. Geniepioniere
11 geprüfte Genieschiffer
12 Artillerie - Autopersonal
13 Proviantdienst
14 Arbeiterzug
15 geprüfte Geniezimmerleute
16 Hilfspersonal des M.N.O.
17 " " d. Militärakademie
18 Gendarmerie b. M.N.O. u. Militärstrafanstalten

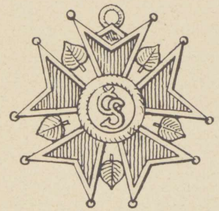
Kragenaufschlag für



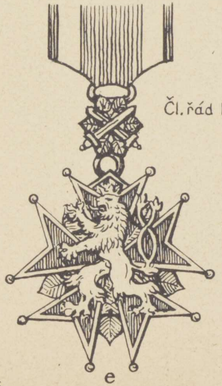
Bau - Konzept - Apothekerdienst Generalintendant



a u. d) Kapitän u. Unterl. der Waffe
b u. c) Oberl. u. Leut. des Dienstes



e Aversseite



e

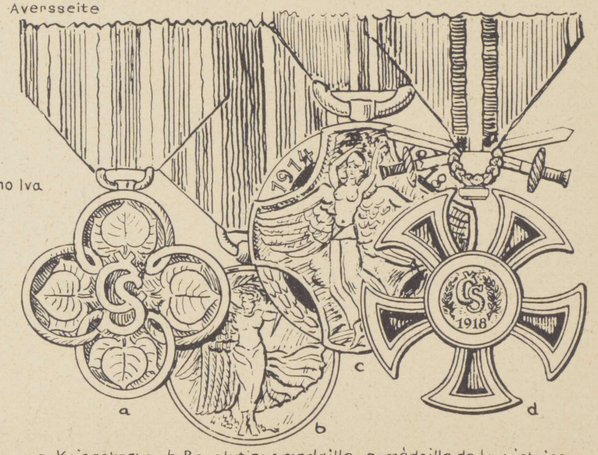
a Aversseite

Abz. der diplom. Offiziere d. Generalstabes

Abz. der diplom. Offiziere d. Intendantur

Čechoslowakische Ehrenzeichen

Čl. řád Bílého lva



a Kriegskreuz, b Revolutionsmedaille, c médaille de la victoire d- Verdienstorden e weisser Löwen-Orden.

a

b

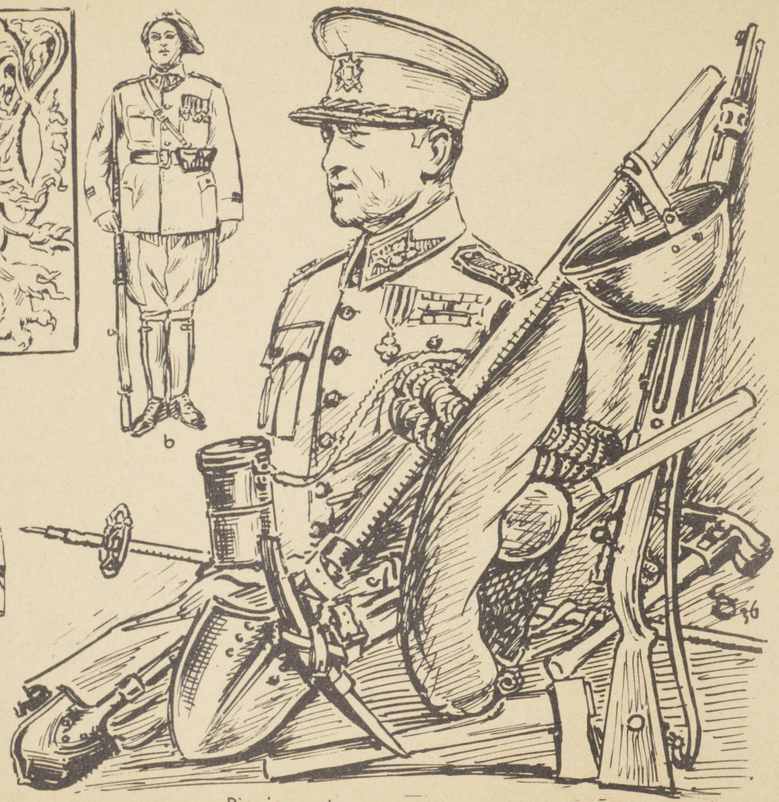
c

a) russische (Khaki)

b) französische (resedablau)

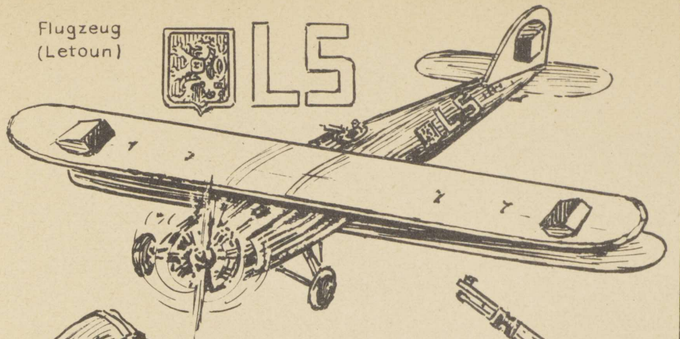
c) italienische Abtlg. (feldgrau)

der Burgwache (Hradní stráž)

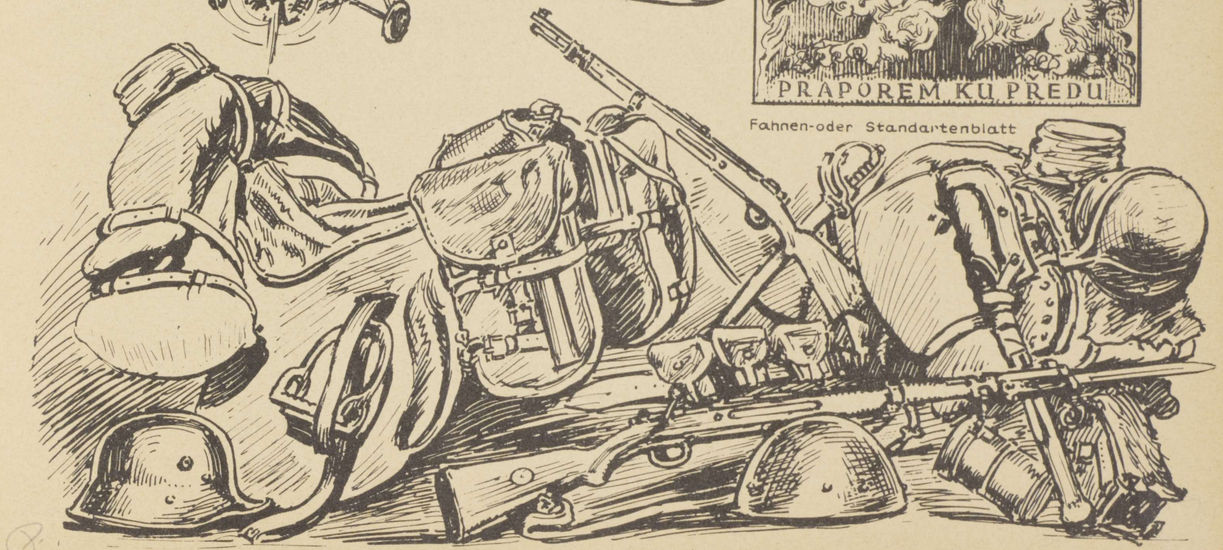


Pionierpack

Flugzeug (Letoun)

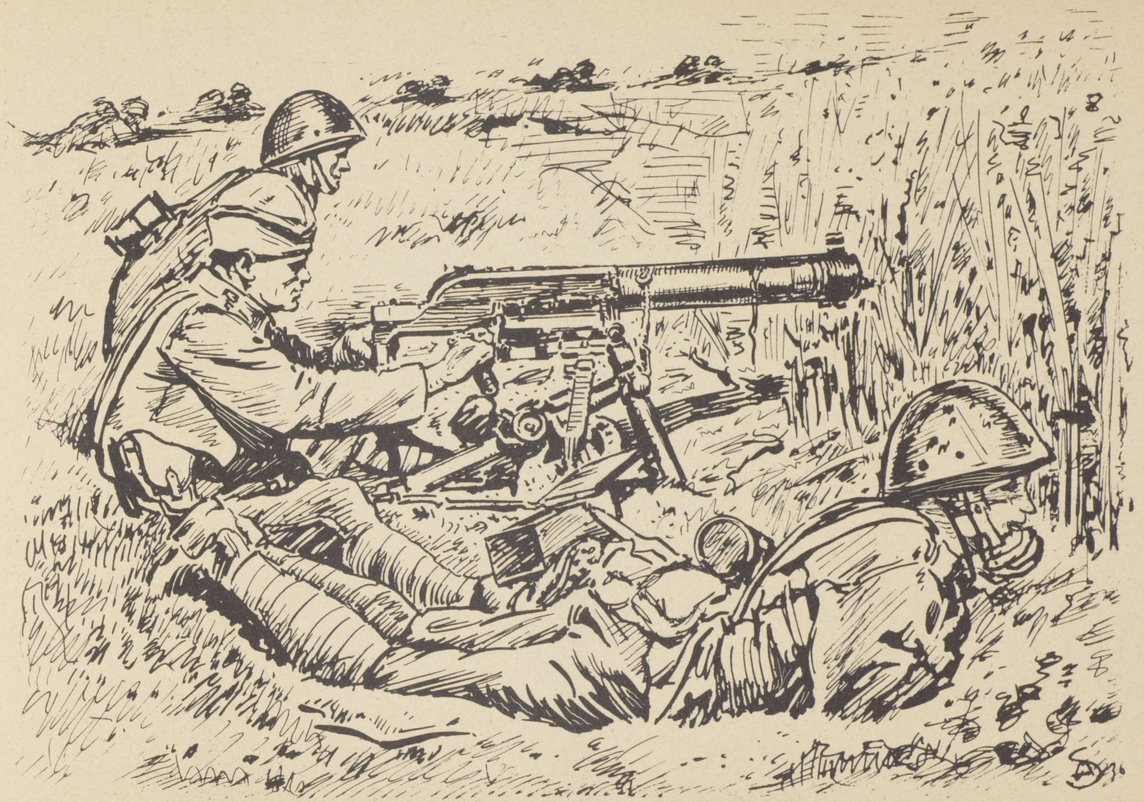


Fahnen-oder Standartenblatt



Mannschaftspack

Offizierspferdepackung



Maschinengewehr (Kulomet)

DIE WELT IN WEHR UND WAFFEN!

Heft 1: Tschechoslowakei — Erschienen
Heft 2: Österreich
Heft 3: Deutsches Reich (Luftwaffe)
Heft 4: Deutsches Reich (Heer)
Heft 5: Deutsches Reich (Marine)
Heft 6: Ungarn
Heft 7: Polen
Heft 8: Italien
Heft 10: Griechenland
Heft 11: Sowjetrußland (USSR)
Heft 12: Jugoslawien (SHS)
Heft 13: Rumänien
Heft 14: Türkei
Heft 15: Albanien

Im Druck bzw. in Bearbeitung

Weitere Hefte folgen! **Änderungen vorbehalten!**

PREIS PRO HEFT NUR **RM.1.60**

MILITARY REFERENCE LIBRARY
PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

1855

MORITZ RUHL

VERLAGSBUCHHANDLUNG

LEIPZIG

Spezialität seit 1855

Militärische und heraldische Farbendruckwerke

Orden-, Wappen-, Flaggen-, Uniformtafeln aller Länder der Erde, Münzkunde

Die Deutsche Armee vor dem Weltkriege

Enthaltend 12 Tafeln in feinstem lithographischen Farbendruck, mit ca. 300 figürlichen Abbildungen von Offizieren und Soldaten aller Truppengattungen, Armeeanstalten u. a. m. in dunkelblauen Uniformen nebst Armeeliste

RM. 3.–

Die ehemaligen Deutschen Schutztruppen

in Ost-Afrika, Südwest-Afrika, Kamerun, Togogebiet

Mit ca. 50 Abbildungen von Offizieren und Mannschaften sowie von den Grad- und sonstigen Abzeichen nebst erläuterndem Text

RM. 2.50

Die päpstlichen Soldaten und Ritterorden

Soldati ed Ordini

Equestri Pontifici

*

11 farbige Tafeln mit 47 Abbildungen der Uniformierung und Abzeichen in originalgetreuer farbiger Ausführung

*

Bearbeitet von Militärmaler

Anton Saßmann, Major a. D.

Preis broschiert 2 — Mark

UNIFORMEN UND ABZEICHEN der K.-K. Öst.-Ung. Wehrmacht vor dem Weltkriege

27 Tafeln mit originalgetreuen farbigen Abbildungen und textlichen Erläuterungen herausgegeben von

K.-K. Oberst M. Judex

Preis broschiert 4.— Mark

Adjustierungswandtafeln

der ehemaligen Oesterreich-Ungarischen Armee und Marine

Nach der Natur gezeichnet von Camillo Righetti Hauptmann im k. u. k. Infanterie-Regiment König Leopold II von Belgien Nr. 27

13 Tafeln (Format 40×53 cm) mit 69 Figuren in Farbendruck – In Umschlag RM. 12.–

Mit dieser Sammlung werden die Abbildungen von 69 der wichtigsten ehemaligen österreichisch-ungarischen Soldatentypen in der damaligen Adjustierung geboten, die, nach der Natur gezeichnet, selbst in den geringfügigsten Einzelheiten vollkommen richtig sind, so daß dieselben für militärische Unterrichtszwecke und besonders für Sammler außerordentlich nützlich sein werden.

Das Norwegische Heer

Den Norske Haer

Organisation

Bewaffnung, Ausrüstung, Bekleidung und Uniform-Beschreibung

Mit Genehmigung des Königlichen Norwegischen Verteidigungsdepartements

18 farbige Tafeln in originalgetreuer Ausführung

1934 gezeichnet von Militärmaler

Anton Saßmann Major a. D.

Text 2-sprachig (Deutsch und Norwegisch)

Preis broschiert 4.50 Mark

Die Englischen Armee- und Marine-Uniformen im Weltkriege
sowie deren Abzeichen

Mit ca. 90 Abbildungen in feinstem lithographischen Farbendruck

In Buchform. M. 2.—

Die Felduniformen
der Italienischen Armee und deren Abzeichen 1918

Mit ca. 150 Original-Abbildungen
der verschiedenen Truppengattungen in der neuen Feldadjustierung
in feinstem lithographischen Farbendruck

In Buchform. M. 2.50

Die Französische Armee
vor dem Weltkriege

ENTHALTEND:

17 Tafeln in feinstem lithographischen Farbendruck mit ca. 200 Abbildungen nebst Mitteilungen über Organisation, Stärke usw.

RM. 3.—

Die Felduniformen
der Französischen Armee und deren Abzeichen (1918)

Mit ca. 150 Original-Abbildungen der verschiedenen Truppengattungen in der neuen Feldadjustierung in feinstem lithographischen Farbendruck nebst erläuterndem Text

Ausgabe A: In Buchform. RM. 2.50

Ausgabe B: In Wandtafeln (40×53 cm) ohne Text. RM. 2.50

Die Armee der Vereinigten Staaten von Amerika
in ihrer Uniformierung vor dem Weltkrieg

Mit originalgetreuen Abbildungen aller Truppengattungen, Rangabzeichen, Medaillen usw.

Nach authentischen Quellen bearbeitet
von Captain De Witt Clinton Falls

16 Tafeln mit ca. 350 Abbildungen in feinstem lithographischen Farbendruck, nebst ausführlichem Text
M. 2.50

☆

Die Flaggen
aller Staaten der Erde

Nebst den Signalflaggen, den Landfarben der europäischen Staaten und der Schweizer Kantone, den ehemaligen Landesfarben der deutschen Staaten und der preußischen Provinzen sowie Österreich-Ungarns und seiner Kronländer vor dem Weltkrieg

15. verbesserte und erweiterte Auflage

Enthaltend 28 Tafeln in feinstem lithographischen Farbendruck mit ca. 500 Abbildungen

Vollständig neu bearbeitet von
Oberleutnant a. D. Jul. M. Ruhl

M. 3.—

Wandtafeln
für den militärischen Anschauungsunterricht

in feinster lithographischer Farbendruckausführung. Format der Tafeln 40×53 cm oder 43×69 cm

1a. Französische Armee. Friedensuniformen. 3 Tafeln mit 9 Figuren. M. 2.25.
1b. Französische Armee. Neue Felduniformen und Abzeichen. 2 Tafeln mit 90 Abbildungen. M. 2.—.
3a. Österreich-Ungarische Armee. Friedensuniformen. 8 Tafeln mit 44 Figuren. M. 7.—.
3b,c,d. Österreich-Ungarische Armee. Felduniformen. 5 Tafeln mit 25 Figuren. M. 5.—.
5. Deutsche Armee. I. Abt.: Preußische Truppenteile (alte Uniform). 3 Tafeln mit 15 Figuren. M. 2.25.
8. Rang- und sonstige Abzeichen der Deutschen Armee. 2 Tafeln mit 99 Abbildungen. M. 1.50.
10. Orden und Ehrenzeichen Bayerns. 2 Tafeln mit 78 Abbildungen. M. 2.—.
11. Orden und Ehrenzeichen Sachsens. 1 Tafel mit 48 Abbildungen. M. 1.—.
12. Die Felduniformen der Deutschen Armee von 1910/16. 8 Tafeln mit 875 Abbildungen. M. 6.—.
14. Die Englischen Armee- und Marine-Uniformen im Kriege und Abzeichen derselben. 1 Tafel mit 81 Abbildungen. M. 1.—.
15. Orden und Ehrenzeichen Österreich-Ungarns. 1 Tafel mit 85 Abbildungen. M. 2.—.

Paul Gründel

Die Wappensymbolik

Sinnbildliche Bedeutung der Wappenfiguren nach Mythologie, Geschichte, Tradition und Wahlsprüchen, zugleich ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Mittelalters

Mit zahlreichen Abbildungen

M. 2.—

☆

Les
Uniformes de l'Armée française
depuis 1690 jusqu'à nos jours

Texte et dessins par le Docteur Lienhart et R. Humbert

*

5 Volumes:

Volumen I (82 Tafeln und 160 Seiten Text)
Volumen II (80 Tafeln und 192 Seiten Text)
Volumen III (62 Tafeln und 240 Seiten Text)
Volumen IV (87 Tafeln und 480 Seiten Text)
Volumen V (85 Tafeln und 620 Seiten Text)
Auch in 122 Lieferungen à M. 2.50 zu beziehen

☆

Mit diesem Werke ist eine seit vielen Jahren vorbereitete und mit größtem Fleiße durchgeführte Arbeit zur Veröffentlichung gelangt. Da die Autoren derselben im Besitze der sämtlichen offiziellen Schriftstücke waren, welche seit der im Jahre 1690 erfolgten Publikation des ersten Reglements bezüglich des Bekleidungswesens der französischen Armee erlassen worden sind, so haben sie hiermit ein Werk geboten, wie es vollständiger und ausführlicher nicht gedacht werden kann!

Sonderprospekte auf Wunsch kostenfrei!

Die
Uniformen der Kurfürstlich und Königlich Sächsischen Armee von 1682—1914

nach Zeichnung von
Baurat Dr. Walther Dietrich

in originalgetreuer
Farbenwiedergabe

400 Buntdrucktafeln in 12 Abteilungen oder 80 Lieferungen à 5 Tafeln

Preis pro Lieferung M. 4.—

*

Es erscheinen in Lieferungen à 5 Tafeln:

Abtlg.	I:	1682—1730	35 Tafeln
„	II:	1730—1733	35 „
„	III:	1733—1765	50 „
„	IV:	1765—1790	25 „
„	V:	1790—1809	50 „
„	VI:	1809—1813	35 „
„	VII:	1813—1822	35 „
„	VIII:	1822—1832	20 „
„	IX:	1832—1849	25 „
„	X:	1849—1862	25 „
„	XI:	1862—1867	25 „
„	XII:	1867—1914	40 „

Farbige Probetafeln stehen auf Wunsch zur Verfügung

EUROPÄISCHE STÄDTE-WAPPEN

I. ABTEILUNG

WAPPEN VON *ca. 500* STÄDTEN DEUTSCHLANDS

52 Tafeln in lithographischem Farbendruck

Preis 10.- Mark geb.

Vollständig neu bearbeitet von
Oberleutnant a. D. Jul. M. Ruhl

Sonderprospekte auf Wunsch kostenfrei!

PROPERTY OF C. H. YUST, JR.

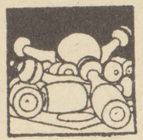
Die Wappen aller souveränen Länder der Erde

sowie diejenigen der preußischen Provinzen,
der ehemaligen österreichisch-ungarischen Kronländer
und der Schweizer Kantone
Nebst Anhang: Herrscher- und Adelskronen

*

24 Tafeln mit 200 Abbildungen
in feinstem lithographischen Farbendruck

Vollständig neu bearbeitet von
Oberleutnant a. D. Jul. M. Ruhl
M. 4,50



Kegelbuch „Gut Holz!“

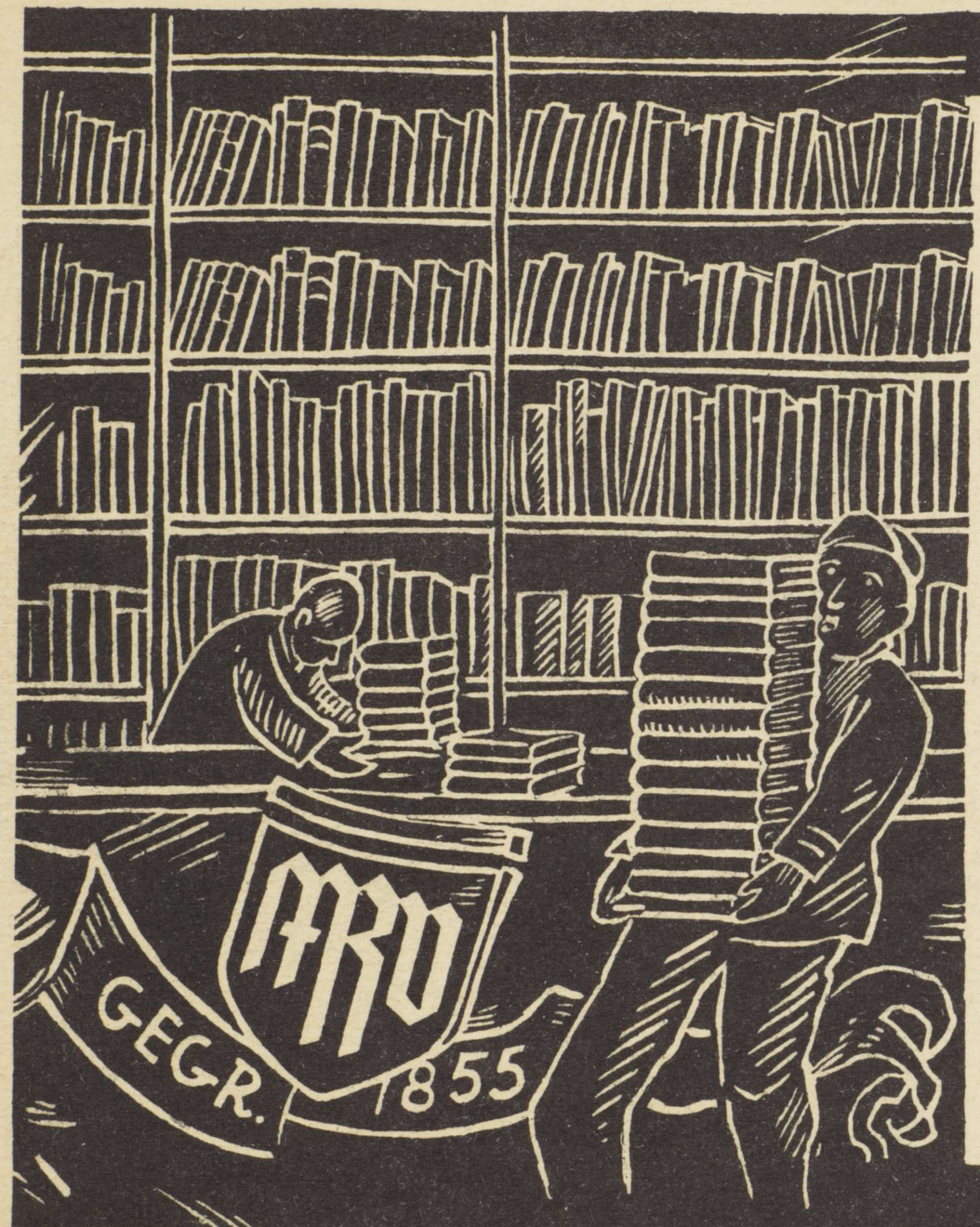
Zusammenstellung
der Reglements für die wichtigsten
Kegelspiele nebst Erläuterungen und den
üblichen Berechnungsweisen sowie 110 Formulare zur Eintragung
der Kegelspiele für Partie- oder Partenspiel
und Lübecker Spiel nebst 16 Los-
karten, 2farbig

*

6. Auflage
gebunden M. 3.–

PROPERTY OF C. H. KUST, JR.

MILITARY REFERENCE LIBRARY
PROPERTY OF C. H. YUST, JR.



MORITZ RUHL
VERLAGSBUCHHANDLUNG
LEIPZIG O 27

Militärische-u. heraldische Farben-druckwerke, Wappen-, Flaggen-, Uniformtafeln, Reisewerke

Jedweder Nachdruck, auch auszugsweise, verboten!
Gesamtausführung und Druck von Moritz Ruhl, Lithographische Kunstanstalt, Leipzig O 27